

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 101 (2018)
Heft: 1-2

Artikel: Wenn die Freidenker-Ritualbegleiter zur Hochzeitsmesse gehen...
Autor: Abgottspon, Valentin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Freidenker-Ritualbegleiter zur Hochzeitsmesse gehen...

Wenn Freidenkerinnen und Freidenker an einem Sonntag früher aufstehen, um eine Messe zu besuchen, dann wird es wohl nicht um eine Messe im Sinne von «Gottesdienst» gehen, sondern eher um eine Ausstellung. Einige Ritualbegleiterinnen und Ritualbegleiter der Freidenker-Vereinigung präsentierten auf der Hochzeitsmesse Luzern am Wochenende des 13. und 14. Januars 2018 ihr Angebot.

Valentin Abgottsson

Auf der Hochzeitsmesse Luzern können sich Heiratswillige zum Thema Eheschliessung informieren und beraten lassen. Bijouteriестände, Kleidergeschäfte, Friseure, Musiker usw. buhlen um Aufmerksamkeit. Wir hatten erfreulich viele Kontakte zu den insgesamt über 3000 Besucherinnen und Besuchern der Hochzeitsmesse. Oftmals beschränkte sich der Kontakt freilich auf ein «Sind Sie auf der Suche nach einem Hochzeitsredner?» oder «Wir von der Freidenker-Vereinigung bieten nicht-religiöse Zeremonien an», begleitet vom (meistens erfolgreichen) Versuch, mindestens einen Flyer mitzugeben. Ich denke, wir

haben es geschafft, mit einem sympathisch wirkenden Stand-design, einem liebevoll gestalteten Flyer, guten Gesprächen und freundlichem Auftreten unsere Dienstleistungen seriös und professionell rüberzubringen. Ich war erfreut über zwei telefonische Kontaktanfragen nach der Messe, welche ausschliesslich aufgrund des Flyers und unseres Auftritts an der Hochzeitsmesse zustande kamen. Es ist also nicht so, dass wir nur bei jenen Leuten Interesse wecken konnten, welche wir in ein einigermaßen ausführliches Gespräch verwickeln konnten.

Am meisten haben mich die etwas längeren Gespräche gefreut. Ich spürte viel aufrichtiges Interesse an unserer Dienstleistung. In manchem Gespräch konnte ich detailliert schildern, was wir anbieten und welche Arbeit wir im Detail leisten. Es ergaben sich auch einige tiefgründige Gespräche über Philosophie, Gesellschaft, Religion oder Religionslosigkeit, Mensch-Sein, Menschlichkeit und dergleichen. Nicht wenige waren sich nicht bewusst, «dass es solche Rituale auch ausserhalb der Kirche gibt», man habe sich das schlicht noch nie überlegt.

Die Frage danach, welchen Wert man einem Ritual beimisst, ist oft auch eine Frage nach dem Preis. Doch wenn es um ihre Hochzeit geht, scheinen die Kundinnen und Kunden bereit zu sein, gute Arbeit entsprechend zu entlohnen. Ich zitiere aus einer SMS, welche ich nach der Messe erhielt: «Wir haben mit diversen Pfarreiangestellten Kontakt gehabt, die uns leider nicht wirklich passen, jedoch sehr günstig bis kostenlos sind. Deswegen sind wir bereit, auch etwas mehr zu zahlen, da uns die Trauung doch wichtig ist.» Ich vermute, dass «die Kirchen» in diesem Bereich halt auch viel schlechte oder mittelmässige Arbeit abliefern und sich nicht blossschlecht vermarkten. Insbesondere bei den Katholiken lassen die strukturellen Vorgaben ja oft gerade das nicht zu, was viele Paare heute von einer Hochzeitsfeier erwarten. Uns soll und darf das recht sein. Seit einigen Jahren sind die Kirchen übrigens nicht mehr mit einem Stand an der Hochzeitsmesse Luzern präsent.

Nach zwölf Jahren die Ehe und Partnerschaft erneuern und eine Bekräftigungs-Hochzeit gestalten? Bei uns kein Problem!

Ein persönliches Highlight war für mich das Gespräch mit einer Frau, welche daran interessiert ist, ein zweites Mal zu heiraten. Und zwar nicht etwa einen anderen, neuen Partner, sondern denjenigen Mann, mit dem sie seit zwölf Jahren verheiratet ist. Sie erzählte mir, dass sie mit ihm Höhen und Tiefen durchlebt habe. Dass sie insbesondere in den letzten Jahren teils übel unten durch mussten, aber dass sie sich jetzt als Paar umso stärker verbunden fühlen. Sie wünsche sich, diese Partnerschaft und diese anhaltende gegenseitige Hingabe in einem Erneuerungs-Ritual zu bekräftigen. Nicht nur voreinander und füreinander, sondern vor Freunden, Verwandten, Arbeitskollegen usw.

Ein Mann, den ich auf unsere Angebote hinwies, antwortete freundlich aber kurz: «Nein, danke! Wir heiraten ganz normal reformiert.» Bei mir rief dieses «ganz normal» ein Schmunzeln hervor. Später bestätigte meine Recherche: Wenn in der Region Luzern irgendetwas Religiöses als «ganz normal» gelten darf, dann wäre das dann doch wohl immer noch «römisch-katholisch».



Foto: Dorothee Schmid



Das Messe-Team: Vorne, v. l.: Marianne Erni, Ella Dürler, Andreas Rohner; hinten, v. l.: Valentin Abgottspon, Nadja Tuor. Nada Peratovic hat bei den Vorbereitungsarbeiten auch mitgeholfen, musste für das Messewochenende dann leider kurzfristig absagen. Foto: Dorothee Schmid

lich»... Aggressionen oder gar Beschimpfungen erlebten wir keine. Selbst wer mutmasslich nicht damit einverstanden ist, dass man auch ohne Religion schön heiraten könne, wird dies also für sich behalten, allenfalls brav einen Flyer mitgenommen und dann der Altpapier-Sammlung zugeführt haben.

**«Nein, danke!
Wir heiraten ganz
normal reformiert.»**

Wir konnten viele Menschen auf unser Angebot aufmerksam machen. Wahrscheinlich wird etwas hängen bleiben und bei Bedarf werden sie in Zukunft bei einer Suche im Internet hoffentlich unsere Seiten finden. In der selben Messehalle fand parallel zur Hochzeitsmesse übrigens eine Baby-Messe statt. Einige Besucherinnen und Besucher waren mit dem Kinderwagen unterwegs. Wo sich die Gelegenheit ergab, wiesen wir denn auch auf unsere Angebote für Namens- oder Willkommensfeiern

hin, manchmal auch auf unsere Abschiedsfeiern. Auch an dieser Stelle bedanke ich mich ganz besonders bei Nadja Tuor für den Grossteil der Organisation und bei Andreas Rohner für das Design des Standes und der Drucksachen.

Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, Teil eines wunderbaren Teams zu sein, das einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leistet. Gelebter, zelebrierter Humanismus. Menschliche, würdevolle und berührende Feiern für weltlich eingestellte Paare, Familien usw. anzubieten: Das hat Zukunft. Und Gegenwart.

Rechtzeitig zu unserem Auftritt an der Hochzeitsmesse in Luzern ging unsere Webseite www.humanistische-rituale.ch online. Noch ist sie im Aufbau, sie wird aber stetig verbessert und verschönert. Auf ihr wird zukünftig das Ritualangebot der FVS präsentiert und dort finden sich auch die Kontaktdaten und Details unserer Ritualbegleiterinnen und Ritualbegleiter.